

Branche in Kürze

Die Wirtschaftsprüfer und Steuerberater haben ihre Umsätze 2021 trotz der Auswirkungen der Corona-Pandemie weiter gesteigert. Für Unternehmen und Selbstständige sind ihre Leistungen nahezu unverzichtbar, beispielsweise bei der Erstellung von Steuererklärungen, im Rahmen der Prüfung von Jahresabschlüssen, bei der Beantragung von Kurzarbeitergeld oder beim Abruf von staatlichen Überbrückungshilfen für durch die Corona-Krise bedingte Umsatzausfälle.

Wirtschaftsprüfer und Steuerberater dürften 2021 zusammen rund 31,7 Mrd. € erzielt haben, wenn man ein Umsatzwachstum von 3,8% zugrunde legt. Umfragen zufolge erwartet die Branche im Geschäftsjahr 2022 weitere Steigerungen in Höhe von etwa 4,6%. Als Wachstumsbremse erweist sich für viele Kanzleien indes der anhaltende Fachkräftemangel.

Gebührenerhöhung

Am 1.7.2020 trat die neue Steuerberatervergütungsverordnung (StBVV) in Kraft. Die StBVV ist in mehreren Aspekten angepasst worden, unter anderem haben sich die Steuerberatungsgebühren erhöht. Die vollen Gebühren steigen nun um 13%, was die Umsätze der Kanzleien spürbar anwachsen lässt.

Regelungen für Wirtschaftsprüfer verschärft

Um Bilanzmanipulationen künftig einen Riegel vorzuschieben, wurden im Rahmen des neuen Finanzmarktintegritätsstärkungsgesetzes (FISG) die Vorgaben verschärft. Das FISG zielt unter anderem auf die Bereiche Abschlussprüfung, Risikomanagement und auf Haftungsregelungen.

Auszug aus Kap. 6: Chancen und Risiken im Überblick

Chancen
Unternehmensberatung, u.a. zu Nachhaltigkeitsfragen
Betriebswirtschaftliche Beratung, z.B. Controlling
Risiken
Verlust wichtiger Mandate
Einbußen durch Wirtschaftskrisen

Quelle: Branchendienst der Sparkassen-Finanzgruppe

Chancen und Risiken

Wachstumspotenziale eröffnen sich für Wirtschaftsprüfer und Steuerberater vor allem durch die Möglichkeiten in der betriebswirtschaftlichen Beratung. Zumindest für die großen Wirtschaftsprüfungsgesellschaften liegen darüber hinaus auch in der Managementberatung Chancen. Zugutekommt der Branche der (steuerliche) Beratungsbedarf von zunehmend auf Nachhaltigkeitsthemen ausgerichteten Konzernen und Großunternehmen. Eines der zentralen Themen ist die Digitalisierung, die nicht nur die kanzleiinternen Abläufe umfasst, sondern auch die Prüfungs- und Beratungspraxis. Dadurch ergeben sich gute Aussichten für Effizienzverbesserungen.

Unsicherheiten bleiben weiterhin durch die Corona-Pandemie bestehen und aktuell wegen des Kriegs in der Ukraine. Die Kanzleien müssen aufgrund der kaum abschätzbaren Entwicklungen Chancen und Risiken ihrer Klientel neu bewerten, deren Standortentscheidungen hinterfragen sowie wirtschaftliche Verflechtungen sowie Investitionen vor dem Hintergrund der sich rasch ändernden Rahmenbedingungen prüfen.

Anforderungen bzw. Geschäftschancen ergeben sich aus (steuer)rechtlichen Neuerungen, etwa im Zusammenhang mit der Grundsteuerreform, und durch die Herausforderungen der Digitalisierung. Risiken können unter anderem durch den Verlust wichtiger Mandate entstehen.

Nachhaltigkeit

Die Branche weist insgesamt sehr geringe Nachhaltigkeitsrisiken auf (Note A).

Inhalt

	Branche in Kürze	2
	Branchenbeschreibung	4
	Branche in Zahlen	8
3.1	Volkswirtschaftliche Kennzahlen	8
3.2	Branchenspezifische Kennzahlen der Sparkassen-Finanzgruppe	13
	Branchenwettbewerb	16
4.1	Wettbewerbssituation	16
4.2	Bedeutende Unternehmen	19
	Rahmenbedingungen	22
	Trends und Perspektiven	26
	Glossar	29
	Programm der Branchenreports 2022	30
	Impressum	31

